
Thema: Künstliche Intelligenz im Lieferantenmanagement: Potentialanalyse und Handlungsempfehlung für Diehl Metall

Zielsetzung:

Ziel der Arbeit war es, den Nutzen von Künstlicher Intelligenz (KI) im Lieferantenmanagement systematisch zu untersuchen. Dabei wurde analysiert, welche bestehenden KI-Lösungen es aktuell im Beschaffungsumfeld gibt, welche konkreten Vorteile sich daraus für Unternehmen wie Diehl Metall ergeben und wo die Potenziale bestehen.

Aus dieser Analyse wurden Handlungsempfehlungen für die Einkaufsabteilung von Diehl Metall abgeleitet, um das Lieferantenmanagement durch den Einsatz von KI zu optimieren.

Die Arbeit verfolgte damit zwei Hauptziele:

- Anwendungsfelder und Nutzen von KI im Lieferantenmanagement aufzeigen
- Herausforderungen identifizieren, die sich beim Einsatz von KI speziell für Diehl Metall ergeben könnten.

Vorgehensweise:

Die Vorgehensweise der Arbeit basiert auf einem zweigeteilten methodischen Ansatz: Einerseits wurde eine systematische Literaturrecherche zu den Grundlagen und Möglichkeiten durchgeführt, wobei neben wissenschaftlicher Literatur auch Fachartikel und Online-Beiträge renommierter Anbieter berücksichtigt wurden. Andererseits erfolgte eine qualitative Datenerhebung im Rahmen eines Workshops bei Diehl Metall, um praktische Einblicke und unternehmensspezifische Perspektiven zu gewinnen.

Zunächst werden die theoretischen Grundlagen zu Künstlicher Intelligenz und dem Lieferantenmanagement dargestellt, gefolgt von einer kurzen Vorstellung des Unternehmens Diehl Metall. Darauf aufbauend werden konkrete Anwendungsbeispiele von KI im Lieferantenmanagement analysiert und deren Chancen und Risiken bewertet. Abschließend werden Handlungsempfehlungen für die Beschaffungsabteilung von Diehl Metall Schmiedetechnik entwickelt.

Resultat:

Die Ergebnisse der Arbeit zeigen, dass Künstliche Intelligenz vielfältige Möglichkeiten zur Optimierung des Lieferantenmanagements bietet, zum Beispiel durch den Einsatz von NLP, Business Analytics und Expertensystemen zur Automatisierung repetitiver Aufgaben sowie zur datenbasierten Risikobewertung und Prognose. Gleichzeitig wurden Herausforderungen wie unzureichende Datenqualität, technologische Abhängigkeiten und Wissenslücken bei Mitarbeitenden identifiziert. Für Diehl Metall lassen sich daraus konkrete Handlungsempfehlungen ableiten, darunter gezielte Mitarbeiterschulungen, die Bildung eines internen Expertenkreises und die Durchführung einer Potenzialanalyse. Insgesamt verdeutlicht die Arbeit, dass KI ein erhebliches Potenzial zur Steigerung von Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit bietet – jedoch nur bei kontinuierlicher Anpassung, einer offenen Innovationskultur und einer strategischen Integration in bestehende Prozesse.